

Jeder leitende Funktionär muß die Fähigkeit erwerben, stets das Hauptkettenglied in der Fülle der Aufgaben zu erkennen, mit dessen Hilfe die wichtigsten Aufgaben gelöst werden können. Dieses Hauptkettenglied ist in der gegenwärtigen Periode unserer Arbeit die Entwicklung der vorhandenen Kader und die Sicherung eines ausreichenden hochqualifizierten Nachwuchses.

Wofür ist ein leitender Funktionär in der Kaderarbeit verantwortlich und rechenschaftspflichtig?

Er ist verantwortlich für die Auswahl, den Einsatz, die richtige Verteilung, sozialistische Erziehung, Qualifizierung und Förderung der Kader. Bei all diesen Kaderfragen muß die Verpflichtung der leitenden Funktionäre, mit der Partei und den Massenorganisationen zusammenzuarbeiten, stärker beachtet werden.

Die Auswahl unserer Kader ist nicht eine Ressortangelegenheit der Kaderabteilung. Der leitende Funktionär muß seine Kader selbst auswählen. Dazu gehört, daß er die politische und fachliche Entwicklung des Betreffenden kennt.

Die Auswahl muß vom Standpunkt der Gewissenhaftigkeit, der politischen und fachlichen Qualifikation geschehen. Fähige Partei- und Arbeiterkader ausfindig zu machen, sie zur Mitarbeit zu gewinnen, sie in allen Fragen der Qualifizierung zu beraten, ihnen behilflich zu sein, ist die Pflicht eines jeden Leiters. Natürlich muß ihn die Kaderabteilung dabei tatkräftig unterstützen.

Das Fehlen von Nachwuchskadern, für deren Gewinnung, Heranbildung und Einsatz die Leiter voll verantwortlich sind, ist zu einem Haupthindernis unserer Arbeit geworden. Der entstandene Tempoverlust bei der Heranbildung von Nachwuchskadern für leitende Funktionen behindert außerordentlich die Besetzung unserer Planstellen mit qualifizierten Partei- und

ArbSiterkadern. In dieser Frage bedarf es ganz besonders einer Wende in der Ideologie unserer leitenden Funktionäre, und ich hebe an dieser Stelle nochmals hervor, daß jeder leitende Funktionär verpflichtet ist, Nachwuchskader besonders aus dem Kreis produktionserfahrener Partei- und Arbeiterkader zu gewinnen und heranzubilden.

Es ist notwendig, die Entwicklung der Kader ständig zu beachten und sie täglich nach ihren Arbeitsergebnissen einzuschätzen. Ein verantwortlicher Leiter muß stets auf der Suche nach intelligenten, klugen Partei- und Arbeiterkadern sein. Sind uns solche Kader bekannt geworden, müssen mit diesen persönliche Gespräche geführt, ihre Kaderunterlagen und Beurteilungen angefordert und ihre Entwicklung ständig beobachtet werden.

Immer wichtiger wird es auch, daß wir Kader gewinnen, die Erfahrungen in der Produktion haben, das heißt, ihrer sozialen Stellung nach aus der Arbeiterklasse kommen. Bei der Auswahl der Kader ist an erster Stelle zu beachten, wie der Betreffende sich nach 1945 entwickelt und bewährt hat und daß wir erfahrene, bewegliche Menschen brauchen, die selbständiges politisches Orientierungsvermögen besitzen, die ehrlich, bescheiden und intelligent sind.

Aber über eines müssen sich alle Genossen im klaren sein: Es gibt keine fertigen Kader. Wir müssen unsere Menschen mit viel Geduld, Systematik und Zielstrebigkeit erziehen und heranzubilden.

Das oberste Prinzip beim Einsatz unserer Kader ist, daß die Mitarbeiter nach ihren Fähigkeiten und Neigungen eingesetzt werden. Dabei müssen die persönlichen Wünsche mit den Belangen der Partei und des Staates in Einklang gebracht werden. Ein Einsatz an falscher Stelle bedeutet für uns, daß wir die Aufgaben nicht zufriedenstellend lösen können, und für den betreffenden Mit-